

## Leserbrief

### *Landschaftsbild nicht gestört*

«Mystische und einzigartige  
Landschaft»,

Ausgabe vom 9. August

Heute Morgen fuhr ich mit dem Velo über Langensteig – Oberwil – Schwanden. Angesichts des Dorfes Oberhelfenschwil kam mir der oben genannte Artikel wieder in den Sinn. Die Sprache von Kathrin Burri und wie sie die Landschaft beschreibt, haben mir sehr gefallen. Ich bin vor über 30 Jahren von Winterthur nach Oberhelfenschwil umgezogen. Ich fühlte mich dort oft ähnlich, wie die Autorin in ihrem Artikel Krinau beschreibt. Einen Unterschied sehe ich allerdings: In Oberhelfenschwil steht ein Windrad, welches aus Wind Strom produziert. Zugegeben: Dieses Windrad stand noch nicht in den 80er Jahren, ich sehe dadurch aber das Landschaftsbild in keiner Art und Weise gestört.

Zum Schluss noch einige weitere Fragen:

— Wie, wenn nicht mit Sonne und Windkraft soll unser Strom produziert werden?

— Mit Wasserkraft, welche uns ausgehen könnte, wenn weitere so trockene und heisse Jahre wie dieses folgen und unsere Gletscher weggeschmolzen sind?

— Mit Kohle (im Ausland), welche die Luft verschmutzt und das Klima unabhängig von Landesgrenzen schädigt?

— Mit Atomreaktoren, womit wir in der Schweiz gar nicht mehr produzieren dürften, weil bis jetzt nicht bekannt ist, wie die Menschheit die radioaktiven Abfälle die nächsten paar Jahrtausende hüten kann und muss?

— Sind da Windgeneratoren nicht vielleicht doch das kleinere Übel?

**Ursa Baltensperger, Wattwil**